

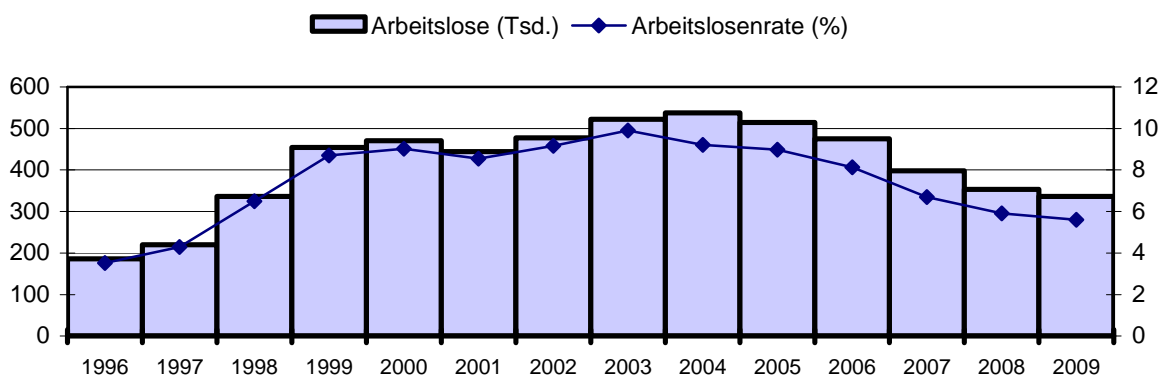
7. Arbeitsmarkt

ARBEITSMARKT

Die Arbeitslosigkeit ist seit dem Jahr 1997 gestiegen (siehe Diagramm unten). Seit dem Jahr 2004 ist eine leichte Verbesserung zu vermerken, teilweise infolge des dynamischen Wachstums der tschechischen Wirtschaft. Die Situation auf dem Arbeitsmarkt ist in der Tschechischen Republik charakteristisch durch markante regionale Unterschiede. Das ist am deutlichsten wenn man die nördlichen und östlichen Regionen mit Mittelböhmen oder mit Prag vergleicht. Eine bedeutende Rolle in der Entwicklung des Arbeitsmarktes spielten auch Änderungen in Folge der Entwicklung unterschiedlicher industrieller Branchen. Die Elektronikbranche erlebte einen Aufschwung, genau so wie die Herstellung optischer Instrumente oder die Gummi- und Holzverarbeitung. Vermerkt wurden auch viele Investitionen und ein bedeutendes Wachstum der Automobilindustrie, vertreten vor allem mit Škoda (Mladá Boleslav, Vrchlabí, Kvasiny), TPCA (Kolín) und vor kurzem neu erbaute Hyundai Fabrik in Nošovice. Der Dienstleistungen Sektor auch wächst. Andererseits Lederindustrie, Textil und Bekleidung Herstellung sinken.

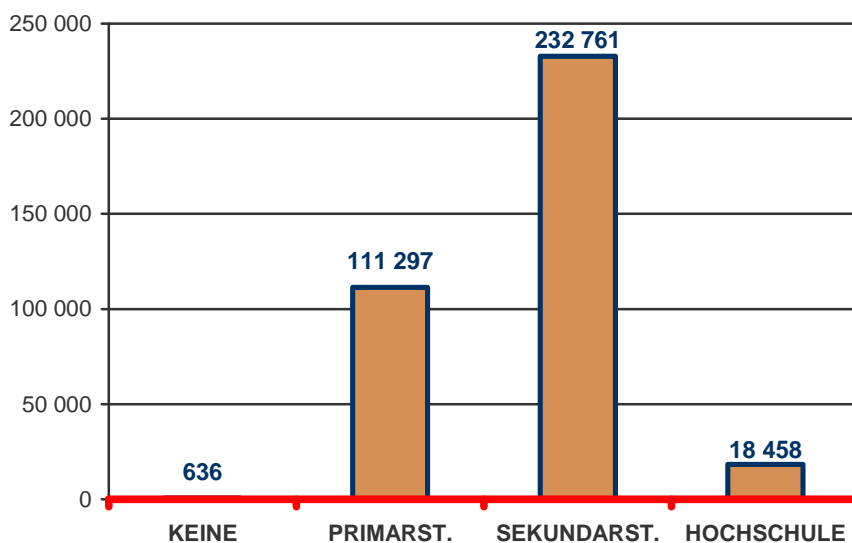
Quelle: Europäische Kommission, Bericht über den Arbeitsmarkt, 2007

Zahl der Arbeitslosen und Arbeitslosenrate in der Tschechischen Republik



Quelle: Ministerium für Finanzen, Oktober 2007, (2007-2008 Prognose, 2009 Aussicht)

Zahl der Arbeitslosen in der Tschechischen Republik – nach Ausbildung (Q3 2007)

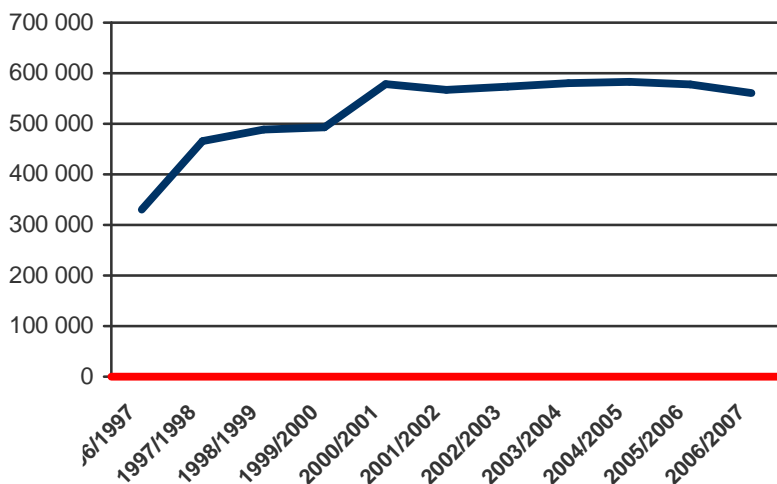


Quelle: Ministerium für Arbeit und Soziales, 2007

HOCHQUALIFIZIERTE ARBEITSKRÄFTE

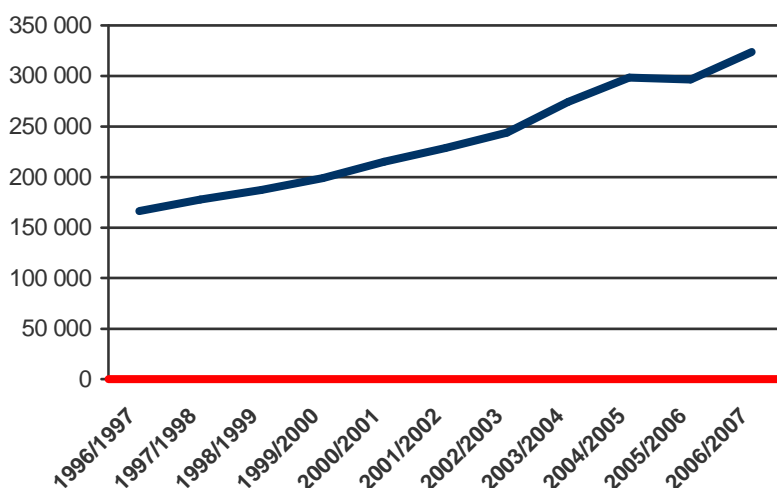
Besonders attraktiv an der tschechischen Wirtschaft sind die hochqualifizierten und sehr gut ausgebildeten Fachkräfte - zu einem Bruchteil der Kosten in westlichen Wirtschaften. Der OECD nach gehört die Tschechische Republik zu Ländern mit größtem Prozentanteil von Natur- und Ingenieurwissenschaftsstudenten (für weitere Informationen siehe Infoblatt Technische Ausbildung). Die Zahl der Hochschulstudenten hat sich von 118 000 im Jahr 1990/91 auf 323 765 im Jahr 2006/2007 erhöht, und zwar nicht nur in Folge der Änderungen im Bildungssystem, sondern auch in Folge der Vergrößerung der Bevölkerungsgruppe im Alter von 18 bis 26 Jahren, die für ausländische Investoren ein viel versprechendes Potential darstellt.

Schüler an weiterführenden Schulen (Sekundarstufe II)



Quelle: Institut für Informationen im Bildungswesen, 2007

Hochschulstudenten



Quelle: Institut für Informationen im Bildungswesen, 2007

ABWANDERUNG VON ARBEITSKRÄFTEN

Weniger als 1 000 Menschen verlassen jährlich die Tschechische Republik, um im Ausland zu arbeiten und zu leben. Befürchtungen, dass der EU-Beitritt einen Exodus der tschechischen Arbeitskräfte verursachen wird, zeigten sich als unbegründet. Die Anzahl der Tschechen, die das Land verlassen, um in den "alten Mitgliedsstaaten" zu arbeiten, ist relativ gering. In der Tschechischen Republik leben mehr als 250 000 Ausländer mit gültiger Aufenthalts- und Arbeitsgenehmigung. Mehr als 10 000 Ausländer wandern jährlich in die Tschechische Republik ein. Für Details über Bestimmungen für die Erteilung von Visa und Arbeitsgenehmigungen siehe Infoblatt Geschäftstätigkeit in der Tschechischen Republik.